

Est. A-13

Est. A-13

# Dritte Generalversammlung

der

see a. p.

## Vernau-Fellinschen Abtheilung

## der Russischen Bibelgesellschaft,

und

# B e r i c h t

## der Committée.

Tartu Riikliku Ülikooli  
Raamatukogu  
199055

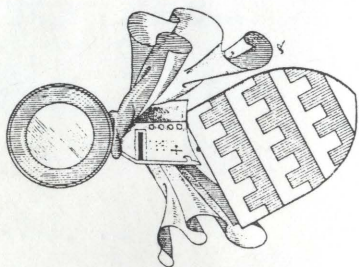
Reval,

gedruckt bei Carl Dullo.

1821.



ex libris



Baron Kruedener

Zu drucken erlaubt,  
unter den gesetzlichen Bedingungen.  
Dorpat den 16ten September 1821.

Collegienrath, Dr. Boehlendorff,  
Censur.

1 30735312

Est A

Tartu Ülikooli  
Raamatukogu

35280

Die General-Versammlung der Pernau-Fellinschen Abtheilung der Russischen Bibelgesellschaft war dießmal auf den 27sten Juli angesetzt, und der Secretair derselben von dem Comité beauftragt der Gesellschaft Bericht abzufassen, über die Arbeiten des verflossenen Jahres. Da dieser Bericht alles dasjenige enthält, was nicht nur in dem letzten Jahre, sondern auch in den früheren hier für die Verbreitung der h. Schrift geschehen ist; so hat der Comité ihn hier wörtlich aufgenommen und dem Drucke übergeben. Er beginnt also: „Von dem Comité der Pernau-Fellinschen Abtheilung der Russischen Bibelgesellschaft dazu beauftragt, Ihnen verehrte Anwesenheit! Bericht zu erstatten von den Verhandlungen, Geschäften und Maassnahmen des Comité's, werde ich jetzt die Ehre haben Ihnen mitzutheilen, was seit der Zeit der letzten General-Versammlung zur Verbreitung der Bücher der h. Schrift in dieser Stadt sowol als in den beiden Kreisen Pernau und Fellin geschehen ist.

Es wird aber für die Mitglieder dieser Bibelgesellschaft eben sowohl, als für diejenigen, die es nicht sind, angenehm seyn zu erfahren, was von Entstehung derselben bis auf den gegenwärtigen Augenblick an Bibeln und Neuen Testamenten angeschafft und vertheilt worden, und wie sich die Einnahmen der verschiedenen Jahre zu

einander verhalten. Drei Jahre besteht die Abtheilung jetzt, und hat in dieser Zeit folgende Bibelreplare angeschafft:

Im ersten Jahre:

30 russ. Bibeln, 60 deutsche Bibeln, 860 ehstn. N. T., 20 Bibeln und 20 N. T. in verschiedenen Sprachen.

Im zweiten Jahre:

25 russ. Bibeln, 55 russ. N. T., 88 deutsche Bibeln, 400 deutsche N. T., 700 ehst. N. T., 11 ganze Bibeln und 17 N. T. in verschiedenen Sprachen.

Im dritten Jahre endlich:

40 russ. N. T., 3 deutsche Bibeln und 4 deutsche N. T., 210 ehstn. N. T. und 26 N. T. in verschiedenen Sprachen.

In allen drei Jahren hat mithin diese Gesellschaft durch ihre Beiträge, wie die ihrer Hülfsgesellschaften die Anschaffung von folgenden Bibel-Exemplaren und N. T. möglich gemacht: 55 russ. Bibeln, 95 russ. N. T., 151 deutsche Bibeln, 404 deutsche N. T., 1770 ehstn. N. T., 31 Bibeln und 63 N. T. in verschiedenen Sprachen.

Von diesen Bibel-Exemplaren sind bis jetzt verkauft worden: 47 russ. Bibeln, 66 russ. N. T., 96 deutsche Bibeln und 84 deutsche N. T., 1206 ehstn. N. T., 18 Bibeln und 31 N. T. in verschiedenen Sprachen. Verschenkt wurden, theils an arme unbemittelte Personen, theils an Schulen, theils an Soldaten: 10 russ. Bibeln und 23 N. T., 53 deutsche Bibeln und 138 N. T., 365 ehst-

nische N. T. und 10 N. T. in verschiedenen Sprachen. Hieraus ergibt sich der gegenwärtige Vorrath von Bibeln und N. T., der in folgendem besteht: 8 russ. Bibeln, 6 russ. N. T., 2 deutsche Bibeln, 182 deutsche N. T., 199 ehstn. N. T., und 15 Bibeln und 22 N. T. in verschiedenen Sprachen.

Im ersten Jahre betrug die Einnahme,

2360 Rbl. 43 Kop.

im zweiten 1923 = 82 =

und in dem eben verfloffenen dritten

1974 Rbl. 42 Kop.

Die ganze Einnahme hat mithin betragen:

6258 Rbl. 67 Kop.

Zieht man hiervon die jährlichen Ausgaben für ver-schriebene Bibeln und N. T., Buchbinder-Arbeit, Druck und andere Unkosten ab, die im ersten Jahre

1543 Rbl. 22 Kop.

im zweiten 2501 = 1 =

und im dritten 1326 = 92 =

in Summa 5371 Rbl. 15 Kop.

betragen: so ist der gegenwärtige Cassa-Bestand 887 Rbl. 52 Kop.

Folgende Tabelle giebt eine Uebersicht der diesjährigen Einnahme und Ausgabe dieser Abtheilung,

Einnahme.

An Cassa-Bestand . . .	240 Rbl.	2 Kop.	B. Uff.
Beiträge der Mitglieder .	237 =	— =	=
Durch den Verkauf der bibl. Büchern . . .	1381 =	80 =	=
Aus den Büchsen zur Vervielfältigung der h. Schrift . . . . .	19 =	93 =	=

Beitrag der Fellinschen Hilfsgesellschaft . . .	64	Rbl.	40	Cop.	B.	Uff.
Beitrag der Paiselschen Hilfsgesellschaft . . .	21	=	29	=	=	=
Beitrag der vereinten Kirchspiele Oberpah- len und Kl. St. Jo- hannis . . . . .	100	=	—	=	=	=
Beitrag der vereinten Kirchspiele Fellin und Gr. St. Johannis für 1820 . . . . .	50	=	—	=	=	=
Beitrag derselben Hilfs- gesellschaft. für dieses Jahr . . . . .	100	=	—	=	=	=
	<hr/>					
	2214	Rbl.	44	Cop.	B.	Uff.

## Ausgabe.

Für verschriebene Bibeln und N. T. . . . .	1045	Rbl.	60	Kop.	B.	Uff.
Buchbinder-Arbeit . .	131	=	32	=	=	=
Druck- und andere Un- kosten . . . . .	150	=	—	=	=	=
	<hr/>					
	1,326	Rbl.	92	Kop.	B.	Uff.

Der Cassa-Bestand ist  
mithin, wie oben ge-  
sagt . . . . . 887 = 52 = =

Die Zahl der Hilfsgesellschaften hat sich, wider  
Erwarten, nicht vermehrt; indes haben die bereits besse-  
henden das Werk der Erleuchtung, Bildung und sittli-

chen Veredelung des Volkes durch unentgeltliche Verthei-  
lung und durch den Verkauf von Bibel-Exemplaren kräf-  
tig gefördert und unterstützt. Zuerst zeichnet sich in dieser  
Hinsicht

## die Hallist-Karkusche

Hilfsgesellschaft aus, die nach einer mitgetheilten Ueber-  
sicht der Einnahme und Ausgabe bisher an Beiträgen  
von Mitgliedern und Wohlthätern eingenommen hat  
968 Rbl. 76½ Kop., für welche Summe angeschafft  
worden sind 5 ehstn. ganze Bibeln und 188 ehstn. N. T.  
Da nun auch schon vor Errichtung der Hilfsgesellschaft  
Bibeln und N. T. im Kirchspiele vorhanden waren; so  
liest man in dem jener Uebersicht begleitenden Berichte  
mit besonderer Freude, daß in dem Hallist-Karkuschen  
Kirchspiele kein Gesinde mehr anzutreffen, in dem nicht  
wenigstens ein Neues Testament vorhanden, daß aber da-  
gegen der Mangel an ganzen Bibeln desto größer sei,  
und die Nachfrage nach selbigen sehr lebhaft.

## Die Hilfsgesellschaft der vereinten Kirchspiele

## Fellin und Gr. St. Johannis

hielt am 2ten v. M. ihre General-Versammlung, bei  
der sich eben so wie bei der Einammlung der Beiträge  
wieder aufs erfreulichste die Theilnahme der Kirchspiels-  
Eingepfarrten an der Verbreitung der h. Schrift darge-  
than, durch reiche Gaben und durch die ungeheuchelte  
freundliche Dankbarkeit, mit welcher das Geschenk der Bi-  
beln aufgenommen wurde, so wie durch das allgemein  
rege Verlangen nach dem Besitze dieses Brodes des ewi-  
gen Lebens.

TÜ Raamatukom

Es hat übrigens diese Hülfs-gesellschaft im verfloffenen Jahre, mit dem Saldo des vorigen, eine Einnahme von 388 Rbl. 91 Kop. gehabt, und beträgt der gegenwärtige Cassa-Bestand 71 Rbl. 41 Kop. Angeschafft hat sie 100 ehstn. N. L. und 5 deutsche Bibeln.

### Die Tarwastische Hülfs-gesellschaft

dankt mit uns der Vorsehung, daß sie auch dieses Jahr ihre Bemühungen gesegnet hat, und schreibt in ihrem Berichte, daß von Zeit zu Zeit den Armen das Evangelium unsers Herrn und Heilandes unentgeltlich vertheilt worden ist, welche dasselbe zu haben wünschten und zu benutzen im Stande waren.

Diese Hülfs-gesellschaft hat mit dem Saldo vom vorigen Jahre eine Einnahme von 242 Rbl. 59 Kop. gehabt und 30 ehstn. N. L. unentgeltlich vertheilt. Ihr gegenwärtiger Cassa-Bestand ist 125 Rbl. 18 $\frac{1}{2}$  Kop.

### Die Paistelsche Hülfs-gesellschaft

hielt am 6ten Januar ihre Generalversammlung, und ließ es insbesondere der Herr Kirchspiels-Prediger an diesem Tage nicht fehlen, seine Gemeinde theils in der von ihm gehaltenen Predigt, theils in einer nachher gehaltenen besondern Anrede, auf den Zweck der Bibel-gesellschaft und auf die seeligen Wirkungen aufmerksam zu machen, welche die Bekanntschaft mit der Bibel, dieser lebendigen und reichen Quelle alles Heils, nicht nur bei jeden einzelnen, sondern auch bei einer ganzen Gemeinde hervorbringe.

Von den 15 Exemplaren des N. L., die vertheilt werden sollten, wurden nur 12 vertheilt, weil diese Hülfs-gesellschaft bei ihren Vertheilungen jedesmal sorgfältig prüft, ob diejenigen, die ein Bibelbuch zu besitzen wünschen, auch im Stande sind von demselben einen gehörigen Gebrauch zu machen.

Es zählt diese Gesellschaft 23 namhaft gemachte Mitglieder, zu denen noch eine viel größere Anzahl von Landleuten kommt, die ihren kleinen Beitrag dem einen oder dem andern ehstn. Director abgegeben haben, und deren Namen daher zu verzeichnen nicht wohl möglich war. Die Einnahme betrug 84 Rbl. 92 $\frac{1}{2}$  Kop. und der Cassa-Bestand ist 65 Rbl. 69 $\frac{3}{4}$  Kop., für welchen weiterhin ganze ehstn. Bibeln angeschafft werden sollen.

### Die Helmetische Hülfs-gesellschaft,

die sich zum Zweck gesetzt hat, jedes Bauer-gesinde im Kirchspiele, im Laufe der Zeit, mit einer Bibel zu versehen, sie hält ihre General-Versammlung am 1sten Advent jedes Jahres, und hatte im verfloffenen Jahre eine Einnahme von 76 Rbl. 50 Kop. Dafür hat sie 29 ehstn. und 4 deutsche N. L. angeschafft. Ihr Cassa-Bestand ist 1 Rbl. 25 Kop. — Die Hülfs-gesellschaft der vereinten Kirchspiele

### Oberpahlen und Kl. St. Johannis

zeichnet sich auch dieses Jahr vortheilhaft aus. In dem General-Berichte des Comités dieser Bibel-gesellschaft heißt es: „Am Michaelis-Tage fand wieder die General-Versammlung der vereinten Kirchspiele Oberpahlen

und Kl. St. Johannis Statt. Es wurde an dem vorbenannten Tage — so wie es hier auch früher geschehen ist — ein feierlicher Gottesdienst in der Oberpahlenschen Kirche gehalten, bei welchem sowohl der Orts-Prediger, als auch der Herr Pastor Rücker Anreden an die Gemeinden hielten. Letzterer theilte zugleich einen Auszug der neuesten Nachrichten der Bibelgesellschaft den aufmerksamen Zuhörern mit. Die Zahl der Mitglieder der Oberpahlenschen Hilfs-Bibelgesellschaft war im vorigen Jahre von der deutschen Gemeinde 13 und von der ehstnischen 387. Von der deutschen Gemeinde erhielten wir an Beiträgen 35 Rbl. 25 Kop. und von der ehstnischen 91 Rbl. 68 Kop. Banco-Noten.“ — Es hat diese Hilfs-gesellschaft nicht nur einen bedeutenden Vorrath von Exemplaren des ehstnischen N. T., sondern auch noch einen Cassa-Bestand von 341 Rbl. 82 Kop.

Was nun endlich das

#### Kirchspiel Saara

betrifft, so sind in demselben zuletzt 30 N. T. vertheilt worden, und 21 Rbl. 81 Kop. B. A. ff. und 1 Rbl. S. M. eingekommen.

---

Die Bibliothek dieser Abtheilung erhielt von dem sich hier aufhaltenden Herrn Adolphi ein Litthauisches N. T. zum Geschenk.

---

So ist denn auch in diesem verfloffenen Jahre das Werk der Bibelverbreitung vorgeschritten, und mit dem gerührtesten Dank gegen die allgütige Vorsehung müssen wir es erkennen, daß immer mehrere zu dem Besitze der Bücher der h. Schrift gelangen, den Grund ihres Glaubens selbst erforschen, und die heiligen Absichten des Schöpfers mit dem Menschen und der gesammten Menschheit aus seinem Worte fühlen, einsehen und begreifen können. Die Verbreitung der Bibel ist der sichtbare Bau des unsichtbaren Reiches Gottes auf Erden, jenes Reich's des Friedens,

Das durch Weisheit und durch Liebe blüht;  
Jenes Reich's, das Jesus Christus baute,  
Das die Menschen für den Himmel zieht!

Es wirkt dieses Buch der Bücher unglaubliches, in allen Ständen und unter allen Menschen, aber vorzüglich in den Hütten der Armuth, die nicht selten zugleich der Sitz der Einfalt, des Uberglaubens und des betäubendsten Wahnes sind. An ihren Bewohnern werdet ihr das Wort herrlich bestätigt finden, das der Herr durch den Mund seines Propheten spricht, wenn er sagt: gleichwie der Regen und Schnee vom Himmel fällt, und nicht wieder dahin kommt; sondern feuchtet die Erde und macht sie fruchtbar und wachsend, daß sie giebt Saamen zu säen und Brod zu essen; also soll das Wort, so aus meinem Munde gehet, auch seyn. Es soll nicht wieder zu mir leer kommen; sondern thun, das mir gefällt, und soll ihm gelingen, dazu ich es sende. (Jes. 55, 10. 11.) — Denn gebet diesen Armen eine Bibel oder ein Neues Testament, und besuchet sie um einige Zeit wieder in ihrer finstern Wohnung. Die Veränderung, die hier vorgegangen, müßet ihr gleich bei dem ersten Blicke bemerken. Die scheuen und furchtsamen Kinder, die bei eurem ersten Besuche euch fürchtend mieden, entziehen sich nicht eurem Anblicke, sondern sehen vielmehr getrost zu euch hinauf, und ihre Mienen scheinen zu

sagen, daß ihr nicht nur ein lieber Gast seid, sondern daß man euch gar vieles zu sagen und zu vertrauen habe. Und so ist es auch wirklich. Die Mutter führt ihre Kinder eines nach dem andern zu euch, und bittet sie zu prüfen, ob sie auch in dem herrlichen Buche nun zu lesen verstehen. Und in geschäftiger Eile wird es aufgeschlagen, dem ältesten in die Hände gegeben, der mit glühender Wange und stiller Freude liest: Wohl dem, der stets mit Gottes Wort umgeht, und dasselbe auslegt und lehret, der es von Herzen betrachtet und gründlich verstehen lernet, und der Weisheit immer weiter nachforschet, und schleicht ihr nach, wo sie hingehet. Und kuckt zu ihrem Fenster hinein, und horcht an der Thür, sucht Herberge nahe bei ihrem Hause, und richtet an ihrer Wand seine Hütte auf, und ist ihm eine gute Herberge. Er bringt seine Kinder auch unter ihr Dächlein, und bleibt unter ihrer Laube. Darunter wird er vor der Hitze beschirmt, und ist ihm eine herrliche Wohnung. Wer sich an Gottes Wort hält, der findet sie (die Weisheit), und sie wird ihn speisen mit Brod des Verstandes, und wird ihn tränken mit Wasser der Weisheit.“ — So geht das Buch aus der einen Hand in die andere, jedes Kind liest euch Worte des Lebens vor, die eure Seele stärken und euren Geist erheben. Ihr freuet euch mit den glücklichen Eltern und höret mit Verwunderung, daß nicht einmal sie selbst, sondern ein naher Nachbar der Lehrer ihrer Kinder ist, wie begierig diese lernen, wie nun eines das andere unterrichtet, und weder die Lernenden noch die Lehrenden müde werden, sich zu üben und einander zu unterweisen. Und so kommt man denn endlich mit der Bitte heraus, daß ihr doch auch das jüngste noch nicht sechsjährige Kind möget lesen lassen. Da es noch selbst die Bibel nicht halten kann; so kommt ihm die Mutter zu Hülfe, und ihr hört mit Verwunderung und Freude die Psalmen Davids, das Buch der Weisheit, die erhabenen Lehren Jesu mit gleicher Fertigkeit lesen. Solche wohlthätige Wirkungen und Veränderungen bringt das

Lesen und Lernen der h. Schrift hervor, und es hat sich daher auch der Comité der Pernau = Jellinschen Abtheilung der russ. Bibelgesellschaft in dem jüngst verfloffenen Jahre ernstlich angelegen seyn lassen, alles was in seinen Kräften stand, zu thun, um das Wort Gottes, des Allerhöchsten, das Sirach den Brunn der Weisheit nennt, allen aufzuschließen. Es hat dieser Comité den Ruf der russ. Bibelgesellschaft nicht nur an alle die Hülfsgesellschaften und in alle Kirchspiele der beiden Kreise Pernau und Jellin versandt, und die resp. Herren Lehrer der hiesigen Schulen reichlich mit Exemplaren versehen, um sie wieder unter ihre Schüler zu vertheilen; sondern auch eine ehfrn. Uebersetzung desselben besorgt, die der Herr Consistorialrath und Vice-Präsident Berg die Güte hatte zu übernehmen und zu besorgen. Vielleicht ist der der Comité übergebene Beitrag der hiesigen Kreisschüler von 25 Rbl. 50 Kop. mit als eine Frucht jener Bemühungen anzusehen, wiewohl der Geist von dem Lehrer und Schüler befeelt sind, auch erwarten läßt, daß eine solche thätige Theilnahme an dem Werke der Bibel = Verbreitung auch ohne dieß erfolgt seyn würde. Dem sei indeß wie ihm wolle, es hat der Comité den von dem Herrn Schulinspector Szesnowiz eingesandten Beitrag um so mehr mit freudigem Danke empfangen, da er, nach dem Wunsche des Herrn Schulinspectors, als einen Beweis der hohen Achtung der Schüler für das göttliche Wort angesehen und entgegen genommen werden möchte.

Zum Schlusse dieser Relation sei es vergönnt, ein Paar Auszüge aus dem Protocolle dieses Comité's noch mitzutheilen. Unterm 25ten März heißt es: „Da das Lesen der h. Schrift, besonders im jugendlichen Alter, einen unvertilgbaren Eindruck auf Sinn und Gemüth des Menschen macht; so glaubt der Comité nicht besser die Exemplare der h. Schrift anwenden zu können und nicht mehr den Zweck, warum sie vertheilt werden, befördern zu helfen, als wenn sie es möglich zu machen sucht, daß

die Jugend die h. Schrift recht fleißig lese. Daher beschloß er denn: jeder neu errichteten Volksschule einige Exemplare von dem ehstn. N. T. zu schenken, und dem fleißigsten und sittlichsten Schüler, nach vorhergegangenem Examen und Zeugniß des Herrn Kirchspiels-Predigers, eine Bibel entweder, oder ein N. T. zu geben." — Die erste Schule, die ein solches Geschenk erhielt, war die Sautsche Gebietschule, und ein Schüler derselben, der sich vor andern durch Fleiß und durch sein Betragen auszeichnet.

Nicht ohne dankbare Empfindung gegen den Comité theile ich den andern Protocoll-Auszug mit, der den Beschluß enthält, meinen dießjährigen Confirmanden eine gewisse Anzahl Neuer Testamente zu schenken; und ihnen solche (wie es in dem Protocolle wörtlich heißt) auf ihrem Lebenswege, als die sicherste Quelle des Trostes und der Beruhigung, so wie der fortschreitenden Besserung, mitzugeben.

Da diese Ansichten und Ueberzeugungen das ganze Publicum gewiß theilen wird, so kann ich um so zuversichtlicher und mit desto größerem Vertrauen Sie, verehrte Anwesende, zur Theilnahme und ferneren Unterstützung auffordern. Denn die Verbreitung der Bibel hat keinen selbstsüchtigen oder in der einen oder andern Hinsicht zweideutigen Zweck; sondern Bildung und Veredelung der Menschen ist ihr Ziel; und sie bietet gleichsam der Menschheit die Hand, um sie von den Fesseln des Aberglaubens, des Lasters und mannigfaltiger Irrthümer, der Freiheit der Kinder Gottes entgegen zu führen, die im Lichte und in der Wahrheit wandeln.

Ich spreche daher, in der festen Ueberzeugung, daß ich für eine gute und heilige Sache spreche, jeden in dieser Versammlung an, den Vornehmen wie den Geringen, den Reichen wie den Armen, den Bekannten wie den Unbekannten, daß er herzutrete, und nach dem Maaße seiner

Kräften, das Werk fördere und unterstütze, das dem Edelsten und Heiligsten gilt. Ist uns unsere eigene Bildung werth, und geben wir das Bewußtseyn von der Erlösung, die uns das Wort Gottes verheißt, gewährt und zusichert, nicht für Millionen dahin; so können uns die zahllosen Brüder und Schwestern, besonders in den niedern Ständen, von denen noch so viele in einem drückenden Nebel und traurigen Zwielichte wandeln, nicht gleichgültig seyn; sondern wir werden in Herzens-Freudigkeit und jenem Hochgefühl, das eine gute Sache giebt, thun, wie wir wünschen, daß man uns, wenn wir in jener Lage wären und eine Abndung des hohen Werths der geistigen Gaben hätten, auch thun möchte."

Der Comité der Pernaue-Fellinschen Abtheilung der russ. Bibelgesellschaft besteht jetzt aus folgenden Personen:

Vicepräsidenten:

Baron v. Bubberg, Karl Ernst Berg,  
Generalmajor u. Ritter. Consistorialrath u. Propst.

Directoren:

G. Wollepydt, L. Gornostaew,  
Oberpastor. Protoierei.  
Dr. W. v. Ditmar, Moriz v. Brömßen,  
Kreisgerichts-Assessor. Major.

P. H. Szeknowik,  
Schul-Inspector.

Schatzmeister:  
C. D. Schmidt,  
Kaufmann.

Secretair:  
J. H. Rosenplänter,  
Pastor.

V e r z e i c h n i s s  
der Mitglieder der Vernau-Fellinschen  
Abtheilung der Russischen  
Bibelgesellschaft.

- B.
- Herr Consistorialrath Propst Berg, Vice-Präsident.  
= Major v. Brömsen, Director.  
= Commend. Baron u. Ritter v. Bubberg, Excellenz,  
Vice-Präsident.
- D.
- = Assessor Dr. W. v. Ditmar, Director.
- G.
- = Arrond. Grünbaum.
- H.
- = Hofrath und Ritter v. Harder.  
= Hebenstreit.  
= A. Holter, Gaußscher Schulmeister.
- J.
- Klubbenbiener Swan.
- K.
- Kreischüler, einige Vernausche.
- N.
- = Pastor Rosenplänter, Secretair.
- S.
- = Casp. D. Schmidt, Schatzmeister.  
= Rath Corn. Schmid.  
= Pastor Sch ubbe in Valkhof.  
= Kreislehrer Sommer.  
= Schul-Inspector Sz esnowitz, Director.
- St.
- = Ordnungs-Richter v. Stael.  
= Rathsherr Stubendorff.  
= Candidat Stubendorff.
- T.
- = Capt. v. Teschenin.
- U.
- Ungenannte, einige.
- W.
- = Oberpastor Wolleydt, Director.

ESTICA *i*

A - 13

352 80